

Erste Gespräche zur Betriebsänderung Erweiterung CORE haben begonnen Berater des Betriebsrats nehmen Arbeit auf

In bisher drei Informationsgesprächen stellte das Unternehmen seine wirtschaftlichen Entscheidungen an den Standorten Höchststadt, Lahr und Elfershausen vor. Die Betriebsräte beauftragten, zur Prüfung der Plausibilität der unternehmerischen Maßnahmen in Höchststadt und Lahr und für die Bewertung der Gesamtstrategie, das INFO-Institut. Der Betriebsrat in Elfershausen wird bereits seit 2006 von Schröder Consult beraten. Erste Ergebnisse der Prüfungen werden Ende Januar erwartet.

Bis dahin sollen an den betroffenen Standorten keine Verlagerungsaktivitäten erfolgen.

Am 16. Dezember unterbreitete der Arbeitgeber erste Vorschläge, mit welchen Maßnahmen betriebsbedingte Kündigungen vermieden werden sollen. Wesentliches Potential sieht er in einem zusätzlichen Altersteilzeitprogramm mit kurzer Laufzeit.

Ab Februar soll ein Freiwilligenprogramm angeboten werden. Dieses bezieht sich im Wesentlichen auf 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zentralfunktionen, sowie industriennahe, indirekte Bereiche, einschließlich Bearing and Components Technologies in Herzogenaurach, Schweinfurt, Eltmann und Homburg. Die Eckpunkte werden noch ausgearbeitet.

Die Arbeitnehmerseite vertritt die Auffassung, dass eine sozialverträgliche Lösung nur mit Zusatzvolumen an Produktion möglich sein wird!

Nach den aktuellen wirtschaftlichen Berechnungen des Managements, hat das Unternehmen die Abbauzahlen korrigiert. Demnach sollen jetzt in Höchststadt 119 Mitarbeiter und damit etwa 30 mehr betroffen sein. Die nach den Plänen des Unternehmens dort frei werdenden Flächen bleiben überwiegend ungenutzt. Ein Teil wird für die Kunststofffertigung benötigt.

Auch in Lahr wird nun auf Unternehmensseite von 200 Mitarbeitern (rund 25 mehr) gesprochen, die von der

Verlagerung betroffen sind. Die Verlagerung soll nach dem aktuellen Plan ab dem 3. Quartal 2017 beginnen. Für die Maßnahmen in Lahr und in Höchststadt werden die Produktprofitabilitätsanalysen (PPA) vom Management dem INFO-Institut vorgelegt, das dann eine umfassende Prüfung vornimmt.

Unsere Forderungen

- ▶ Keine betriebsbedingten Kündigungen!
- ▶ Ersatzvolumen für die Beschäftigung!
- ▶ Übernahme aller Auszubildenden für die Zukunftssicherung!
- ▶ Keine Standortschließung!



Industriemarkt gegenwärtig weiter rückläufig – Management erhöht den Druck!

Das Unternehmen muss dem Wirtschaftsausschuss, mit den dort vertretenen Betriebsräten, über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens berichten. Zudem nehmen die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat die Berichte des Vorstands entgegen und sind gehalten, sie zu hinterfragen.

Aktuell geht der Umsatz der Industriesparte weiter zurück. Das betrifft neuerdings alle Regionen der Welt. Selbst der chinesische Markt, der lange hohes Wachstum verzeichnete, geht zweistellig zurück. Mit den Ausnahmen Windkraft, Aerospace und Zweiräder entwickeln sich alle Branchensegmente rückläufig. Weil bei sinkender Nachfrage die Konkurrenz stärker wird, sinken die Preise. Hinzu kommen neue, vor allem chinesische Wettbewerber. In der Gewinn- und Verlustrechnung sinkt der Ertrag auf zuletzt sieben Prozent vom Umsatz.

In den Bearing and Components Technologies beziffert das Management die Überkapazität mit weltweit mehreren Millionen Euro. Demnach könnte das Unternehmen um diesen Betrag auf vorhandenen Maschinen mehr produzieren.

Dem Preisverfall will das Unternehmen durch Verlagerung in Niedriglohnländer begegnen. Überkapazitäten sollen durch Zusammenführung von Fertigungseinheiten zurückgeführt werden.

Zeitplan

Gleich zu Jahresbeginn 2017 werden die Gespräche mit dem Unternehmen fortgesetzt. Abhängig von den Informationen des Unternehmens zu dessen wirtschaftlichen Entscheidungen, beginnen dann die Verhandlungen zum Interessenausgleich (§ 112 BetrVG).

Ab dem 20. Dezember 2016 wird der Sozialplan neu verhandelt. Der noch gültige Sozialplan entstand in der Krise 2009. Damals war Schaeffler hoch verschuldet und

stand wirtschaftlich am Abgrund. Der Gesamtbetriebsrat hat deshalb vor einiger Zeit Verbesserungen bei den Abfindungsberechnungen vorgeschlagen.

Brief an die Familie

Der Betriebsrat Elfershausen hat der Familie Schaeffler einen offenen Brief geschrieben. Im Brief wird das große Engagement der Belegschaft hervorgehoben und die Familie Schaeffler gebeten, die Schließung des Standorts zu überdenken.

Verhandlungskommission der Betriebsräte

NORBERT LENHARD

Schweinfurt, Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrats und Sprecher
des Wirtschaftsausschusses

THOMAS MÖLKNER

Herzogenaurach, Vorsitzender des
Konzernbetriebsrats

MICHAEL WALTER

Elfershausen, Betriebsratsvorsitzender

MARK HERRMANN

Elfershausen, stellvertretender
Betriebsratsvorsitzender

ROLAND HOLLER

Höchststadt, Betriebsratsvorsitzender

GERHARD OHNEMUS

Lahr, Betriebsratsvorsitzender

JÜRGEN BÄNSCH

IG Metall Bayern, Konzernbetreuer

THOMAS HÖHN

IG Metall Schweinfurt, 2. Bevollmächtigter